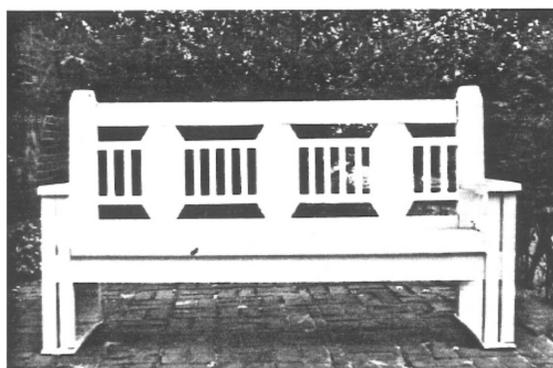
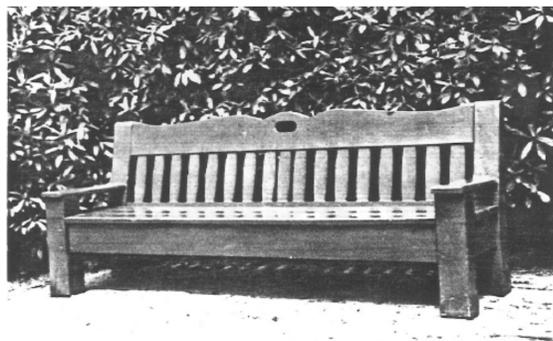
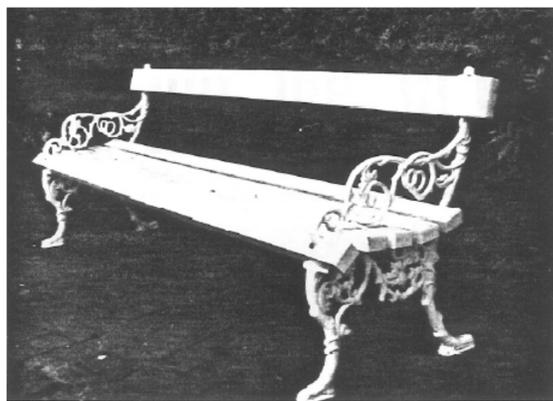
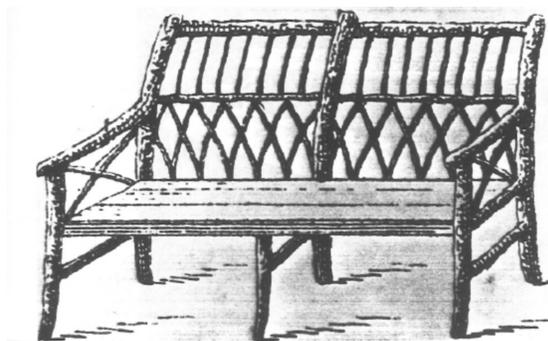




Neue Bänke für den Oldenburger Schlossgarten



Um die malerischen Qualitäten des Oldenburger Schlossgartens genießen zu können, braucht es neue Bänke an ausgesuchten Stellen im Park, die besondere Sichtbeziehungen und Perspektiven zulassen. Wie könnte die Möblierung des Schlossgartens zukünftig aussehen, die den Bogen von den historischen Besonderheiten zu den Erfordernissen der Gegenwart schlagen? Um der Einmaligkeit des Schlossgartens Rechnung zu tragen, soll es Bänke geben, die exklusiv für Oldenburg entwickelt und gefertigt werden.

Im Masterstudio Material und Technologie der Hochschule für Künste Bremen wurden unter der Leitung von Prof. Andreas Kramer und Bettina Catler-Pelz von einem internationalen studentischen Team verschiedene Entwürfe entwickelt. Materialwahl und Verarbeitung, Witterungsbeständigkeit und Vandalismus-Sicherheit, Reinigung und Reparatur, Transport und Lagerung sowie die Auseinandersetzung mit der Farb- und Formsprache des schon vorhandenen Garten-Mobiliars bildeten einen komplexen Rahmen. Die Student/innen entwickelten sehr unterschiedliche Gestaltungsoptionen, die jetzt zur Auswahl stehen.

Die Besucher/innen sind eingeladen, sich an der Diskussion um die Vor- und Nachteile der verschiedenen Vorschläge zu beteiligen, bevor endgültig entschieden wird, welches Modell umgesetzt wird.

Gefördert durch:



MASTERSTUDIO
Material und Technologie **HFK**
BREMEN





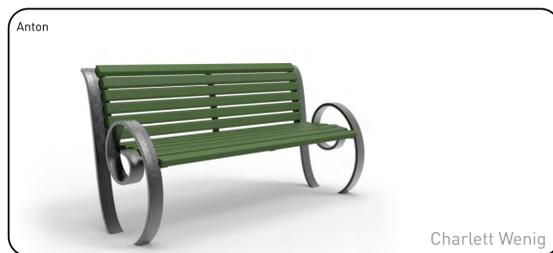
Neue Bänke für den Oldenburger Schlossgarten

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Eine Jury* hat drei Entwürfe in die engere Auswahl genommen. Alle drei Bänke erfüllen die gestellten Anforderungen, um die „Neue Oldenburger Schlossgartenbank“ zu werden. Jetzt wollen wir wissen: welche Bank würde Ihnen am Besten gefallen?

Machen Sie ein Kreuzchen und werfen Sie den Zettel in die Box. Über die Internetseite www.schlossgarten2014.de und die lokalen Nachrichten erfahren Sie dann, wie es weiter geht mit unserer Bank.

Haben Sie Interesse Bank-Pate zu werden? Dann melden Sie sich unter info@schlossgarten2014.de oder telefonisch unter 0441-9558957.



*Jury:

Trixi Stalling

Schlossgarten Verwaltung

Gemeinschaft der Freunde des Schlossgartens e.V.

Ronald Clark

Direktor der Herrenhäuser Gärten in Hannover

Prof. Andreas Kramer

Produktdesign / CAD, Hochschule für Künste Bremen

Bettina Catler-Pelz

Innovationsprozesse und Professionalisierung, Hochschule für Künste Bremen

Jessica Leffers

Projektkoordinatorin Schlossgartenjubiläum 2014

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



STADT OLDENBURG ¹⁰⁰

MASTERSTUDIO
Material und Technologie

HFK
BREMEN





Silke Grimmelmann

Wei Zheng

QIAO



„Qiao“ ist chinesisch und heißt „Brücke“. Ein ganz einfaches, zeitloses aber prägnantes Objekt, das sich an der Tradition der architektonischen Elemente in englischen Schlossgärten anlehnt. Je nach Anordnung erinnert diese Bank an Bauwerke wie Brücken und Tor- oder Fensterbögen. Oder es entstehen neue Skulpturen, die Landmarken in den Sichtfluchten des Gartens markieren. Die Designerinnen wählten für Ihren Entwurf heimischen Sandstein, wie er in den umliegenden Gebäuden seit Jahrhunderten verbaut wird.

Die Elemente können mit einer Holzlattung versehen werden, die über die Wintermonate eingelagert wird.





Charlett Wenig

Anton



Die geschwungenen Gussteile zitieren ganz zeitgemäß, florale Elemente und fügen sich in das Umfeld des historischen Schlossgartens.

Wie eine Pflanze, dynamisch und leicht, wächst die Bank scheinbar aus dem Boden. Ergonomisch ist sie auf ältere Besucher abgestimmt. Eine erhöhte Sitzfläche und die hohen Armlehnen, erlauben ein bequemes Sitzen aber auch ein leichtes Wiederaufstehen.



HARMS GUSS

MASTERSTUDIO
Material und Technologie

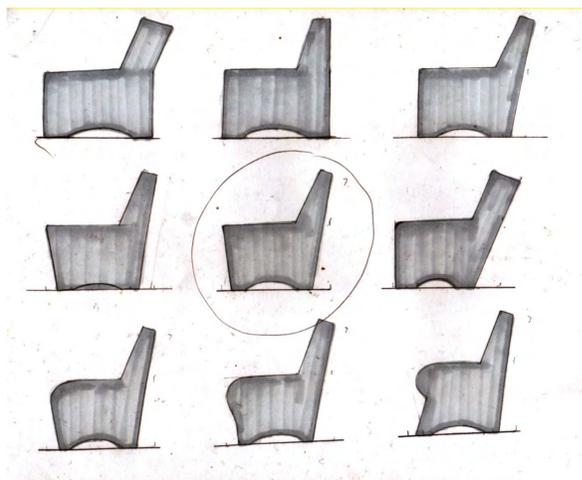
HFK
BREMEN





Daniel Krafft

Hommage



Historische Abbildungen von früheren Bänken des Oldenburger Schlossgartens waren Ausgangspunkt für „Hommage“.

Für die Seiten- und Mittelteile wählte Daniel Krafft ein zeitgemäßes Material; hochverdichtenden Sichtbeton. Die Sitz- und Lehnelemente sind aus einem witterungsbeständigen Recycling Kunststoff, der ähnliche Eigenschaften wie Holz hat.

Der Entwurf ist modular, sodass die Breite der Bänke angepasst werden kann. Auch einzelne Sessel sind so möglich.





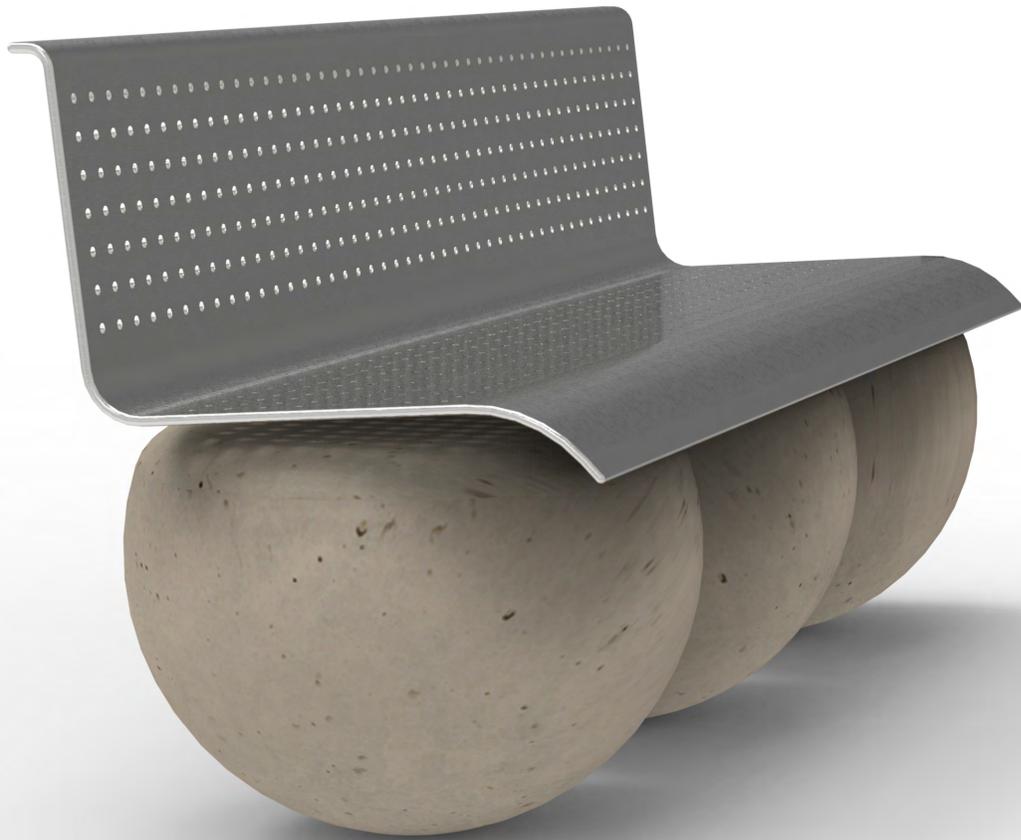
Jingdi Zhang

Kleeblatt



Jingdi Zhang ließ sich von einem Kleeblatt inspirieren. Das Ergebnis ist ein prägnanter, geometrischer Entwurf aus Edelstahl und Kunststoff.





Megawati Triadiani

Theresa Albert

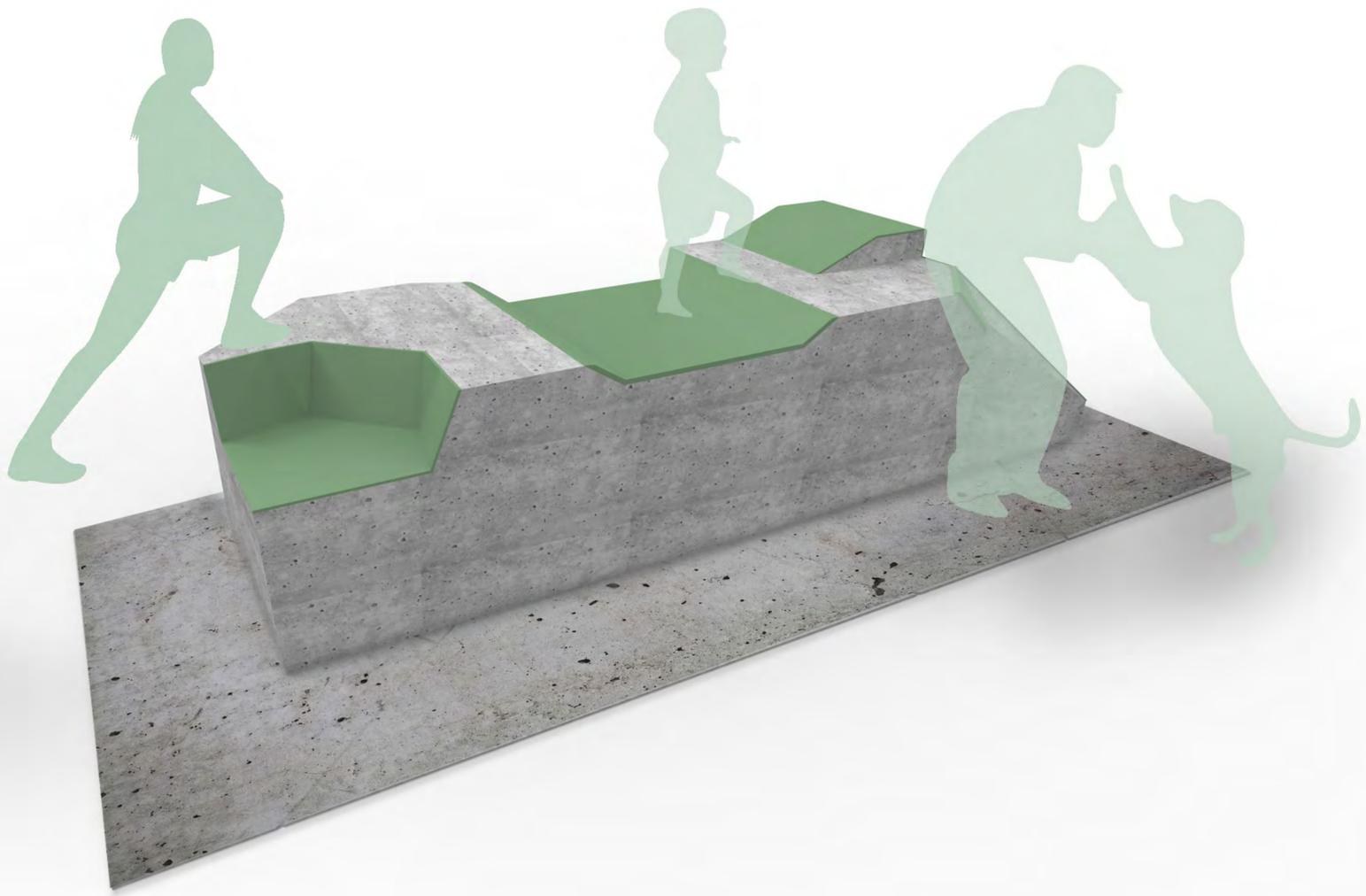
BOLA



Die Inspiration für "BOLA" kommt aus der Natur: Erbsenschoten oder Raupen standen hier Pate. Eine schöne Analogie für eine Bank in einem Naturpark.

Materialien Beton und Edelstahl bilden einen interessanten Kontrast und machen das Produkt langlebig und vandalismussicher.





Megawati Triadiani

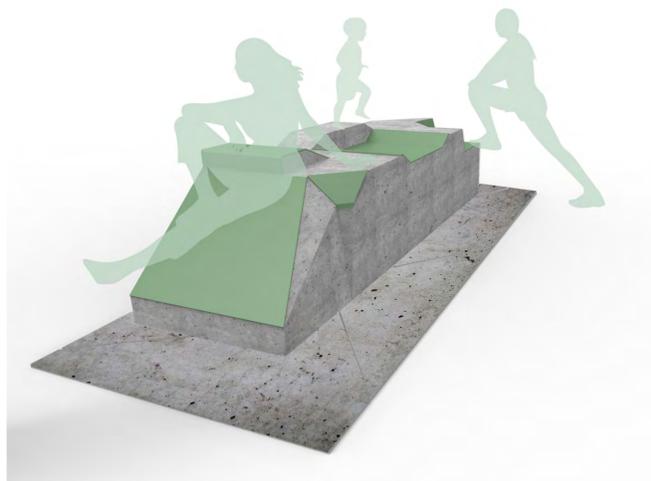
Theresa Albert

KONA



Eine Bank kann mehr als nur ein Sitzmöbel sein. „KONA“ ist Sportgerät, Spielplatz und Möbel in einem. Hier kann man Ruhen und Aktiv sein.

Die farbigen Flächen auf der Betonskulptur sind aus witterungsbeständigem Kunststoff.





Silke Grimmelmann

Wei Zheng

SH-BAO



Einfach aber nicht Simpel: die Verbindung zwischen Sitzfläche und den Sandsteinmonolithen ist das schlüssige Detail bei diesem Entwurf. Gleichfalls vermittelt es ausgeglichene statische Ruhe und spannende Dynamik.

Die Holzleisten können eingelagert werden, die Sandsteine bleiben das ganze Jahr über markante Skulpturen.





Hui Wan

RITA



Ganz aus Metall ist „RITA“ und damit unempfindlich gegen Vandalismus.

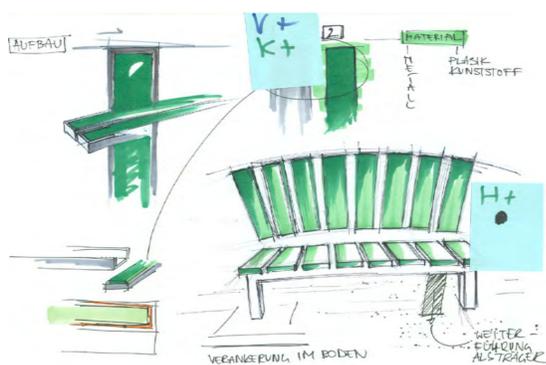
Weitere Merkmale dieses Entwurfs sind traditionelle formale Elemente und ein hoher Sitzkomfort.





Margarethe Pietsch

Schlossparkbank



Der Entwurf besteht aus drei Teilen. Das Basisteil ist aus Beton. Als Rückenlehne kann eine Edelstahlplatte an der Bank montiert werden. Für noch mehr Komfort sorgt eine Kunststoffauflage.

Auf diese Weise entsteht ein ganzes modulares Bank-Programm, das individuell eingesetzt werden kann.

